

Jahresbericht 2019 Männerchor Elsau

13. Januar - Neujahrsmarsch

Traditionsgemäss trafen sich die Männerchörler um 14.30 Uhr beim Restaurant Frohsinn in Elsau zum Neujahrsmarsch. Wir spazierten in den Hirschen nach Buch zum gemütlichen Beisammensein mit Schinken und Kartoffelsalat.

Wie jedes Jahr wurden wir von Maja und ihrem Team vorzüglich bewirtet.

Der harte Kern liess es sich nicht nehmen, bis zum „Fiirabig“ von Maja zu „höcklä“.

Da inzwischen ein starker Regen eingesetzt hatte, bot Maja an uns nach Hause zu fahren.

Dankend schlugen wir dieses Angebot aus - wer zu Fuss kommt, geht auch wieder zu Fuss.

Ich bin selten so durchnässt von einem Spaziergang nach Hause gekommen, aber schön war es alleweil.

21. März - General Versammlung Restaurant Rümispitz

Unser Präsident Ruedi Zehnder eröffnete die Versammlung mit dem Lied „*Plaisir d amour*“.

Danach erhob sich die Versammlung zu einer Schweigeminute, zu Ehren unseres verstorbenen Ehrenmitglieds Bruno Bochsler.

Es waren 20 Mitglieder anwesend, entschuldigt hatten sich Hans Ineichen und Kurt Koch.

Hier zusammengefasst die Highlights der GV:

- Wir konnten drei neue Sänger in unseren Reihen aufnehmen nämlich: Ulrich Brandenberger, Benjamin Frei und Hans Ineichen.
- Die Rechnung 2018 schloss mit einem Gewinn ab.
- Mit Hans Denzler konnten wir einen neuen Aktuar für den Vorstand gewinnen. Hans löst Werni Wagner ab, welcher dieses Amt viele Jahre ausübte.
- Die neuen Statuten wurden von der Versammlung einstimmig gutgeheissen.

Nachdem Ruedi sich bei Werni für dessen 20 jährige Tätigkeit im Vorstand bedankt hatte, beendeten wir die General Versammlung mit dem Schlusslied „*Einkehr*“.

29. / 30. Juni - Männerchor Reise

Für das Wochenende war prächtiges Wetter angesagt. So trafen wir uns alle mit einer grossen Vorfreude in aller Frühe beim Schulhaus, wo uns Andy bereits mit seinem Car erwartete.

Nachdem sich die anfänglichen Schwierigkeiten mit der Kaffeemaschine und der nicht kühlenden Lüftung erledigt hatten, erreichten wir Rottweil.

Die Aussicht vom 230 Meter hohen Thyssen Krupp Liftturm war atemberaubend, was unseren Startenor dazu brachte, aus voller Kehle den „Bajazzo“ zum Besten zu geben.

Weiter ging es nach Stuttgart, wo wir im Gasthaus „alte Kanzlei“ mitten in der Stadt unser Mittagessen genossen.

Als nächstes stand der Besuch des Mercedes Benz Museums in Bad Cannstatt auf unserem Programm.

Nachdem wir ca. 2 Stunden auf einem Rundweg von oben nach unten durch die sehr interessante Ausstellung geführt wurden, ging es dann schon wieder weiter.

Das Hotel Pelikan in Schwäbisch-Gmünd war das letzte Etappenziel für Samstag.

Den Zimmerbezug möchte ich an dieser Stelle nicht näher kommentieren.

Nur so viel - ich habe meine Meinung über die deutsche Gründlichkeit total revidiert und mich gefragt, wie Schwäbisch-Gmünd wohl in Suaheli ausgesprochen wird.

Solche organisatorischen Glanzleistungen kannte ich bisher nur aus unseren Ferien in Kenia.

Frisch geduscht und auf direktem Weg begaben wir uns zum Gasthof Schwanen wo wir unser Nachtessen einnahmen.

Gemütlich war es in diesem alten Fachwerkhaus. Auch der Wein und der Sauerbraten haben uns vorzüglich geschmeckt. Als Dank für die nette Bewirtung haben wir noch einige Lieder zum Besten gegeben und siehe da, niemand hat die Türe zugemacht oder hat fluchtartig das Wirtshaus verlassen.

Nach einem reichhaltigen Frühstück welches uns für den verpatzten Zimmerbezug versöhnte, machten wir uns auf zum Frühsport nach Ansage.

Minigolf war angesagt. Nach dem schweisstreibenden Wettkampf gab es noch ein Bierchen und weiter ging es im Car nach Ulm. Für jene die Lust hatten und der Hitze trotzten, stand eine sehr interessante Stadtführung auf dem Programm. Nach dieser trafen wir uns alle zum gemeinsamen Mittagessen im Zunfthaus der Schifferleute.

Nach dem schmackhaften „Zunftpfännle“, einem kühlen Bier und einem Marsch durch die Wüste Gobi, sassen wir wieder in unserem Car und fuhren Richtung Nonnenhorn am Bodensee.

Dort besuchten wir das Weingut Peter Hornstein.

Die edlen Weine sowie die dazu gereichten Speisen waren der Hammer. Zum Dank dafür sangen wir auch hier einige Lieder.

Die anschliessende Heimreise nach Elsau verlief ohne grössere Zwischenfälle, ausser, dass wir in einen mega Stau kamen, unser Chauffeur Andy um seine Ruhezeit bangen musste und die kühlen Getränke ausgingen.

Um neun Uhr abends erreichten wir dann heil und zufrieden Elsau, wo wir schon sehnsüchtig von unseren Lieben erwartet wurden.

An dieser Stelle möchte ich mich bei Kurt nochmals für die super Organisation dieser tollen Reise bedanken.

16. September - Eidgenössischer Buss- und Bettag

Leider konnte ich dieses Jahr, bei den Gottesdiensten beider Kirchgemeinden nicht dabei sein. Die Rückmeldungen, welche ich jedoch von Besuchern gehört habe, waren durchwegs positiv. Ihr habt folgende Lieder gesungen:

Lobet den Herrn allezeit von Lorenz Maierhofer

Hör in den Klang der Stille von Lorenz Maierhofer

Irische Segenswünsche von Markus Pytlik

Well done, liebe Sängerkollegen!

11. November - Erste Probe Adventskonzert Schlatt

Zu dieser Probe kann ich nur sagen - Anja Muth wie immer Vollgas.

5./6. Dezember - Chlausen

Treffpunkt für den Oberchlaus, die Chläuse, Schmutzlis und Esel war auch dieses Jahr wieder das Heidenloch.

Dort befindet sich jeweils anfangs Dezember die Chlaushütte des Männerchors Elsau.

Unser neuer Oberchlaus Beni Frei hatte im Vorfeld exzellente Arbeit geleistet und die zahlreichen Besuche organisiert.

Ich habe noch nie Chläuse erlebt, welche von ihrem Oberchlaus so detailliert gebrieft wurden wie in diesem Jahr. Beni mach weiter so, vielen Dank für deinen grossen Einsatz!

Einige Teams hatten vor und nach diesen beiden Terminen noch zusätzliche Einsätze geleistet. Dies hat sicher auch zu dem sehr erfreulichen finanziellen Resultat beigetragen.

Vielen Dank an dieser Stelle an alle Mitwirkenden, speziellen Dank an unseren Weinsponsor Karl Zehnder und an Silvia Mazzier für die Bewirtung.

15. Dezember - Adventskonzert Schlatt

Nachdem wir am Samstag eine sehr schöne, erfolgreiche Hauptprobe hatten, trafen wir uns, wie die Jahre zuvor, am Sonntag um 9 Uhr zum Einsingen in der Kirche in Schlatt. Beim anschliessenden Singgottesdienst beeindruckte mich Pfarrer Kurt Gautschi, einmal mehr mit einer erfrischenden Predigt. Das musikalische Programm war dieses Jahr etwas weniger anspruchsvoll als die letzten Jahre.

Für unsere beiden Hauptwerke „Jesus richte mein Beginnen“ und „Oh Holy Night“ wurden wir von den Besuchern, mit einem grossen Applaus belohnt.

Der anschliessende Apéro liess wie gewohnt keine Wünsche offen.